





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 08.05.2021



Tribschnee



2200m



Nassschnee



2200m

Hochgebirge: Frischen Tribschnee beachten. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen bleibt bestehen.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstehen im Hochgebirge teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen. Vorsicht in Kammlagen und an eher schneearmen Stellen. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen allmählich an, vor allem in den schneereichen Gebieten. Nasse Lawinen können in tiefen Schichten anreißen und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an steilen Schattenhängen. Zudem können stellenweise nasse Lawinen auch in oberflächennahen Schichten anreißen. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen

Es fallen gebietsweise oberhalb von rund 1200 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die Altschneedecke ist nass, vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Der feuchte Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Westwind entstandenen Tribschneeansammlungen überlagern v.a. an sehr steilen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Dies besonders oberhalb von rund 2600 m und an eher schneearmen Stellen.

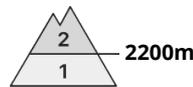
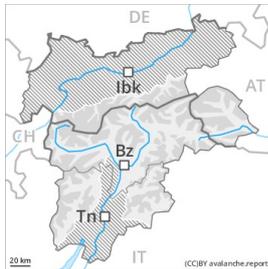
In hohen Lagen und im Hochgebirge liegt noch viel Schnee. In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, besonders an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Tribschnee in hohen Lagen. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Regen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 08.05.2021



Nassschnee



Tribschnee



Hohe Lagen und Hochgebirge: Frischen Tribschnee beachten. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Mit Neuschnee und auffrischendem Wind aus wechselnden Richtungen entstehen teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen an, vor allem in den Niederschlagsgebieten. Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen die durchnässte Schneedecke mitreißen und recht groß werden. Lawinen können stellenweise spontan abgehen. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Bis am Vormittag fällt gebietsweise Schnee bis auf 1800 m, vor allem im Norden. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Die Altschneedecke ist feucht, mit einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

In tiefen und mittleren Lagen liegt nur wenig Schnee, besonders an Sonnenhängen. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegt noch viel Schnee.

Tendenz

Frissen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.